



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 876 788 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.11.1998 Patentblatt 1998/46

(51) Int. Cl.⁶: **A47K 3/22**

(21) Anmeldenummer: **98106300.1**

(22) Anmeldetag: **07.04.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

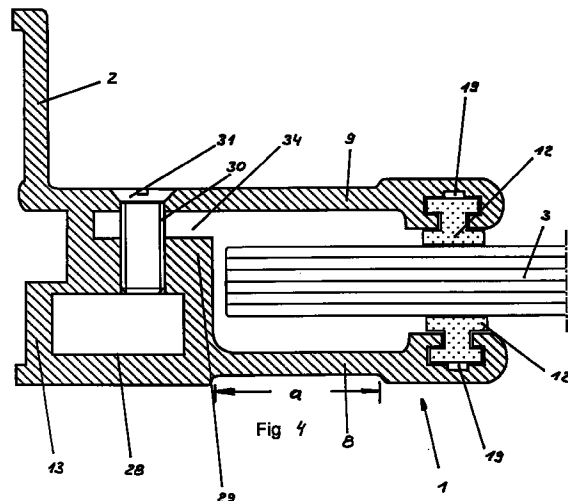
(30) Priorität: **07.05.1997 DE 19719013**

(71) Anmelder: **DORMA GmbH + Co. KG
D-58256 Ennepetal (DE)**

(72) Erfinder: **Munch, Paul-Jean
68910 Labaroche 1 (FR)**

(54) **Mit einem Wandhalter versehenes, im Querschnitt U-förmiges Halteprofil für eine Trennwand**

(57) Die Erfindung betrifft ein mit einem Wandhalter (2) versehenes im Querschnitt U-förmiges Halteprofil (1) für eine Trennwand (3), welche zwischen den U-Schenkeln (8,9) des Halteprofils (1) unter Zwischenschaltung von Klemmstücken (12) einklemmbar ist. Die Erfindung richtet sich darauf, daß der Steg (13) des U-förmigen Halteprofils (1) einerseits und der Wandhalter (2) andererseits mit korrespondierenden Vor- und Rücksprünge versehen sind, die eine lösbare winkelsteife Verbindung zwischen Wandhalter (2) und Halteprofil (1) ermöglichen, wobei alternativ der Wandhalter (2) einstückig mit dem Halteprofil (1) ausgebildet ist, wobei die Vorrichtungen zur lösbaren winkelsteifen Verbindung an der den U-Schenkeln (8,9) abgewandten Stirnfläche des Steges (13) des Halteprofils (1) angeordnete, mit entsprechenden Gegenprofilen des Wandhalters (2) korrespondierende leistenartige Vorsprünge und Rücksprünge aufweisen und im Übergangsbereich zwischen einem ersten U-Schenkel (8) und dem Steg (13) des U-förmigen Halteprofils (1) der Steg (13) über einen Teilbereich seiner Breite und der U-Schenkel (8) über einen Teilbereich seiner Länge als Hohlprofil (28) oder vollwandiges Profil ausgebildet sind und die dem zweiten U-Schenkel (9) zugewandte, das Hohlprofil (28) oder das vollwandige Profil begrenzende Wand (29) eine Gewindebohrung (30) zur Aufnahme einer den zweiten U-Schenkel (9) mit Spiel durchfassenden Schraube (31) aufweist.



EP 0 876 788 A2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein mit einem Wandhalter versehenes, im Querschnitt U-förmiges Halteprofil für eine Trennwand, insbesondere für eine Glaswand von Duschanlagen, welche zwischen den U-Schenkeln des Halteprofils mittels wenigstens einen U-Schenkel des Halteprofils durchfassenden, eine Klemmkraft erzeugenden Verstellelementes festklemmbar ist, wobei zwischen wenigstens einem U-Schenkel und der Trennwand ein Klemmstück vorgesehen ist. Derartige Halteprofile dienen vorwiegend der Verbindung zwischen aus Glas gebildeten Trenn- oder Begrenzungswänden von Duschanlagen oder sonstigen sanitären Anlagen mit dem die gesamte Anlage begrenzenden Mauerwerk oder dgl. Dabei ist einerseits auf bauliche Toleranzen sowohl des begrenzenden Mauerwerks oder dgl. als auch auf Toleranzen der Trennwände selbst Rücksicht zu nehmen. Andererseits wird im Verbindungsbereich zwischen der Glaswand und dem Halteprofil ein optisch einwandfreier Abschluß unter Gewährleistung einer ebenfalls einwandfreien Abdichtung verlangt. Die Glaswand muß dabei zuverlässig mit ausreichender Haltekraft im Halteprofil festgelegt werden, ohne daß unzulässige Spannungen in die Glaswand eingeleitet werden.

Die Patentanmeldung WO 95/19131 beschreibt den Anschluß einer Glaswand einer Naßzelle an die die Naßzelle begrenzende Raumwand. Hier wird vorgeschlagen, in die Raumwand ein zur Glaswand der Naßzelle offenes U-förmiges Profil einzulassen, in das eine die Glaswand beidseitig überfassende Dichtung zur Raumwand abstandsveränderlich eingreift. Die Dichtung besitzt hierzu ein in dem U-förmigen Profil ohne seitliche Toleranz zwangsgeführtes Gegenprofil. Ein seitlicher Toleranzausgleich zwischen der Wand und dem Anschlußprofil ist nur im Umfang der Elastizität der die Glaswand beidseitig überfassenden Dichtung möglich.

Durch die DE 88 04 540 U1 ist ein Haltepfosten für eine Duschtrennwand bekannt geworden, welcher entlang seiner Mantellinie im Querschnitt derart geteilt ist, daß die Teilungsflächen die Duschtrennwand beidseitig umgreifen, wobei die Teilungsflächen mittels Verschraubung gegen die Duschtrennwand verspannbar sind. Durch diese Maßnahme ist nur ein bedingter Ausgleich von Bautoleranzen oder unterschiedlichen Baumaßen von Duschtrennwänden möglich.

Ferner ist durch die DE 93 05 281 U1 ein Bausatz für eine Fertigduschkabine bekannt, bei dem zur Verbindung der einander zugewandten vertikalen Ränder der Kabinenwände ein zweischaliges Halteprofil vorgesehen ist, dessen beide Schalen lösbar mit einander verbunden und mit den Rändern der Kabinenwände verklemmbar sind.

Die DE 43 35 387 A1 beschreibt eine Schwenktür für eine Duschkabine, bei der das die Glasscheiben festlegende Halteprofil einen Teil eines Scharniers bil-

det, dessen anderes Scharnierteil durch den Wandhalter gebildet wird. Darüber hinaus soll das Halteprofil in sich so starr ausgebildet sein, daß die Klemmkraft ausschließlich von einem Flansch des U-förmigen Halteprofils durchfassende Schrauben auf die zwischen den Flanschen des U-förmigen Halteprofil einklemmbare Trennwand übertragen wird.

Ausgehend von DE 43 35 387 A1 ist es Aufgabe der Erfindung, das Halteprofil so auszubilden, daß unter Berücksichtigung kostengünstiger und montagefreundlicher Herstellung eine lösbare winkelsteife Verbindung zwischen dem Halteprofil und dem Wandhalter ermöglicht wird, die trotz Fehlen jeglichen Spiels bzw. jeglicher Möglichkeit eines Toleranzausgleiches zwischen Halteprofil und Wandhalter eine spannungsfreie Verbindung zwischen Trennwand und Halteprofil unter Berücksichtigung vorhandener Bautoleranzen sowohl im Anschlußbereich des Wandhalters als auch mit Bezug auf die Trennwand ermöglicht.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe durch die Lehre nach Anspruch 1; weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung sind durch die Unteransprüche gekennzeichnet.

Gemäß Anspruch 1 weist der Steg des U-förmigen Halteprofils an seiner den U-Schenkeln abgewandten Stirnfläche Vorrichtungen zur lösbaren winkelsteifen Verbindung mit dem Wandhalter auf oder ist einstückig mit diesem ausgebildet. Hierdurch ergibt sich eine einfache bauliche Konzeption bei winkelsteifer Verbindung zwischen Wandhalter und Halteprofil, wobei je nach den baulichen Gegebenheiten der Wandhalter mit Bezug auf das Halteprofil als durchgehende Leiste oder als kurzer Halteblock ausgeführt werden kann, so daß je nach angrenzendem Mauerwerk eine kostengünstige Ausführungsform Verwendung finden kann.

Ferner sind die Vorrichtungen zur lösbaren winkelsteifen Verbindung an der den U-Schenkeln abgewandten Stirnfläche des Steges des Halteprofils angeordnete, mit entsprechenden Gegenprofilen des Wandhalters korrespondierende leistenartige Vorsprünge und Rücksprünge, welche als schwalbenschwanzartige Führungen ausgebildet sind, die das Halteprofil mit dem Wandhalter entsprechend verzahnen. Es ist ersichtlich, daß durch diese vorteilhafte Ausführungsform eine Vertikalverschiebung der Wandhalter gegenüber dem Halteprofil und damit eine Anpassung der üblicherweise in den Wandhaltern vorgesehenen Bohrungen an das Mauerwerk (z.B. zwecks Verschraubung in den Fugen zwischen den einzelnen Fliesen) möglich ist. Die verschiebungssichere Festlegung zwischen Wandhalter einerseits und Halteprofil andererseits kann dadurch erfolgen, daß die Vorsprünge und Rücksprünge einerseits und die Gegenprofile andererseits mittels den Wandhalter und/oder das Halteprofil durchfassender Schrauben miteinander verspannbar oder verriegelbar sind.

In der Praxis hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die U-Schenkel des Halteprofils zwischen dem Steg des

Halteprofils und den freien Enden der U-Schenkel mit einem im Querschnitt verjüngten Stegabschnitt zu versehen. Dies dient zum einen der Materialeinsparung, bewirkt zum anderen eine geringfügig federnde Wirkung im Bereich der verjüngten Abschnitte der U-Schenkel, was zu einer zuverlässigen Einspannung der Trennwand beiträgt.

Dabei wird in weiterer Ausgestaltung vorgeschlagen, daß die U-Schenkel im Bereich ihrer freien Enden einen gegenüber dem anschließenden Stegabschnitt sowohl in Richtung auf den jeweils benachbarten U-Schenkel als auch in Gegenrichtung verbreiterten Querschnitt aufweisen, wobei ein verbreiteter Querschnitt eines U-Schenkels eines Halteprofils als ein zur Trennwand teilweise offenes Hohlprofil ausgebildet ist.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung können beide verbreiterte Querschnitte eines U-Schenkels eines Halteprofils als zur Trennwand teilweise offene Hohlprofile ausgebildet oder ein verbreiteter Querschnitt nur eines U-Schenkels eines Halteprofils zur Trennwand teilweise offenes Hohlprofil und ein verbreiteter Querschnitt eines zweiten, gegenüberliegenden U-Schenkels einen mit einer Gewindebohrung versehenen vollwandigen Querschnitt aufweisen.

Die in den Unteransprüchen angesprochenen, durch die verbreiterten Querschnitte gebildeten Hohlprofile ermöglichen in diesen Hohlprofilen Klemmstücke zu lagern, welche die Öffnung im Hohlprofil durchgreifen und somit an der Trennwand anliegen können. Diese Klemmstücke können beispielsweise in Form von durchgehenden Klemmleisten ausgebildet sein.

Nach einem weiteren Ausführungsbeispiel kann das erfindungsgemäße Halteprofil so ausgebildet sein, daß die U-Schenkel des Halteprofils in Nähe der inneren Basisfläche des Steges des U-Profils gegeneinander gerichtete Flansche aufweisen, zwischen denen und der Basisfläche der kürzere Schenkel einer im wesentlichen L-förmigen Schleifeinlage geführt ist, deren längerer Schenkel im Bereich des freien Endes eines U-Schenkels ein mittels einer Schraube mit der Trennwand verspannbares Klemmstück, eine Klemmleiste oder dgl. aufweist. Bei dieser Ausführungsform ist das Klemmstück in besonders zuverlässiger Weise innerhalb des Halteprofils festgelegt, so daß auch bei der Montage, d.h. bei der Verbindung zwischen der Trennwand und dem Halteprofil kein Verrutschen des Klemmstückes möglich ist. Bei der letztgenannten Ausführungsform erfolgt die Klemmung zwischen der Trennwand und dem Halteprofil im Bereich der verbreiterten freien Enden der U-Schenkel.

Schließlich läßt sich die Erfindung gemäß dadurch verwirklichen, daß im Übergangsbereich zwischen einem ersten U-Schenkel und dem Steg des U-förmigen Halteprofils der Steg über einen Teilbereich seiner Breite und der U-Schenkel über einen Teilbereich seiner Länge als Hohlprofil oder vollwandiges Profil ausgebildet sind und die dem zweiten U-Schenkel zugewandte, das Hohlprofil oder das vollwandige Profil begrenzende

Wand eine Gewindebohrung zur Aufnahme einer den zweiten U-Schenkel mit Spiel durchfassenden Schraube aufweist. Es ist ersichtlich, daß bei dieser Ausführungsform mittels der Schraube die beiden freien Enden der U-Schenkel unter Einklemmung der Trennwand aufeinander zu bewegt werden. Bei dieser Ausführungsform empfiehlt es sich, den Wandhalter einstückig an das Halteprofil anzuformen, was nicht ausschließt, daß der Wandhalter auch separat an das Halteprofil angebracht wird.

Die Erfindung wird nachfolgend von drei möglichen schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 und 2: ein erstes Ausführungsbeispiel unter Verwendung gleicher U-Schenkel

Figur 3: eine Abwandlung eines U-Schenkels unter Verwendung eines abgewandelten Klemmstückes

Figur 4: ein weiteres Ausführungsbeispiel mit unmittelbarer Verspannung der U-Schenkel gegeneinander

Figur 5: das Ausführungsbeispiel gemäß Figur 4 in perspektivischer Darstellung

In den einzelnen Figuren wurden - soweit erforderlich - gleiche Bauteile mit gleichen Bezugszeichen versehen.

Die Figuren 1 bis 4 zeigen Querschnitte durch das mit 1 bezeichnete Halteprofil - teilweise mit dem zugehörigen Wandhalter 2. Ausweislich den Figuren 1 und 2 ist das Halteprofil 1 im Querschnitt U-förmig ausgebildet und besitzt zwei U-Schenkel 4, 5, welche durch einen Steg 13 verbunden werden. Der Steg 13 besitzt an seiner äußeren Stirnfläche 14 im Ausführungsbeispiel schwalbenschwanzartig ausgebildete Vorsprünge 16 und Rücksprünge 17, die mit entsprechenden Gegenprofilen 15 des Wandhalters 2 korrespondieren, so daß der Wandhalter 2 senkrecht zur dargestellten Schnittebene gegenüber dem Halteprofil 1 während der Montage so verschoben werden kann, daß die im Wandhalter 2 angeordneten, nicht dargestellten Bohrungen beispielsweise zwischen einzelnen Fliesen angeordneten Fugen zwecks besserer Verschraubung zur Deckung gebracht werden kann. Dies gilt insbesondere, wenn die Wandhalter 2, wie in Figur 5 angedeutet, als kurze blockartige Platten ausgebildet sind. Die verschiebungssichere Festlegung zwischen dem Wandhalter 2 und dem Halteprofil 1 kann gemäß Figur 1 durch Schrauben 18 erfolgen, mit denen der Wandhalter 2 und das Halteprofil 1 gegeneinander verspannt werden können. Die Figuren 1 und 2 lassen ferner erkennen, daß im Bereich des Steges 13 an den U-Schenkeln 4 bzw. 5 gegeneinander gerichtete kurze

Flansche 22 angeordnet sind, welche mit einer inneren Basisfläche 21 des Steges 13 eine Nut bilden, in die der kürzere Schenkel einer L-förmigen Schleifeinlage 24 geführt eingreifen kann. Der zugehörige längere Schenkel 25 der Schleifeinlage 24 weist an seinem freien Ende ein Klemmstück (oder eine Klemmleiste) 10 auf. Es ist weiter erkennbar, daß der U-Schenkel 5 mit einer Gewindebohrung 20 versehen ist, in die eine hier als Madenschraube ausgebildete Schraube 26 einfaßt, mit der das Klemmstück 10 unter Zwischenschaltung eines Glasschutzes 32 gegen die allgemein mit 3 bezeichnete Trennwand gepreßt werden kann. Das am gegenüberliegenden U-Schenkel 4 anliegende Gegenlager kann ebenfalls durch einen entsprechenden Glasschutz 32 gebildet sein. Die Figuren 1 bis 5 zeigen ferner, daß die jeweils freien Enden der U-Schenkel 4 bis 9 gegenüber dem anschließenden Schenkelbereich verbreitert ausgebildet sind. Hierdurch ergeben sich nicht nur Führungs- und Befestigungsmöglichkeiten für Schrauben oder Klemmstücke bzw. Klemmleisten, sondern insbesondere durch die mit 19 bezeichnete Ausführung als Hohlprofil Möglichkeiten zum Einbringen von entsprechenden Klemmstücken in das Hohlprofil 19, welche die Öffnung 27 im Hohlprofil 19 durchgreifen und somit die Trennwand 3 abstützen können. Ein derartiges Ausführungsbeispiel ist in Figur 3 anhand des Klemmstückes oder der Klemmleiste 12 dargestellt. Es versteht sich, daß mit Bezug auf Figur 3 beide gegenüberliegenden Hohlprofile 19 ein derartiges Klemmstück 12 bzw. eine derartige Klemmleiste aufnehmen können.

Bei den Ausführungsformen nach den Figuren 1, 2 und 3 sind die U-Schenkel 4 bis 7 zwischen dem Steg 23 und ihren verbreiterten freien Enden jeweils verjüngt ausgebildet, was zum einen der Materialersparnis und zum anderen der Verbesserung der Elastizität dient. Dabei ist in Abweichung von den Figuren 1 und 2 im Ausführungsbeispiel nach Figur 3 lediglich die Führung des Klemmstückes 11 bzw. das Klemmstück 11 anders ausgebildet, wobei das Klemmstück 11 nach Figur 3 in Nuten 33 des verbreiterten freien Endes des U-Schenkels 7 geführt ist.

Während bei den Ausführungsbeispielen nach den Figuren 1 bis 3 die Betätigung der in Figur 1 dargestellten Schraube 26 eine minimale Abstandsvergrößerung der U-Schenkel 4 bis 7 - insbesondere unter Nutzung der Elastizität im Bereich a - zur Folge hat, werden beim Ausführungsbeispiel nach Figur 4 die U-Schenkel 8, 9 durch die mit 31 bezeichnete Schraube im Bereich ihrer verbreiterten freien Enden gegeneinander gezogen. Hierzu sind sowohl der Steg 13 als auch der in der Bildebene untere U-Schenkel 8 über Teile ihrer Länge zu einem kastenartigen Hohlprofil geformt worden, dessen gegen den anderen U-Schenkel 9 gerichtete Wand 29 eine Gewindebohrung 30 aufweist, in die die Schraube 31 einschraubbar ist. Hierzu ist zwischen der Wand 29 und dem U-Schenkel 9 ein mit 34 bezeichnetes Spiel belassen worden.

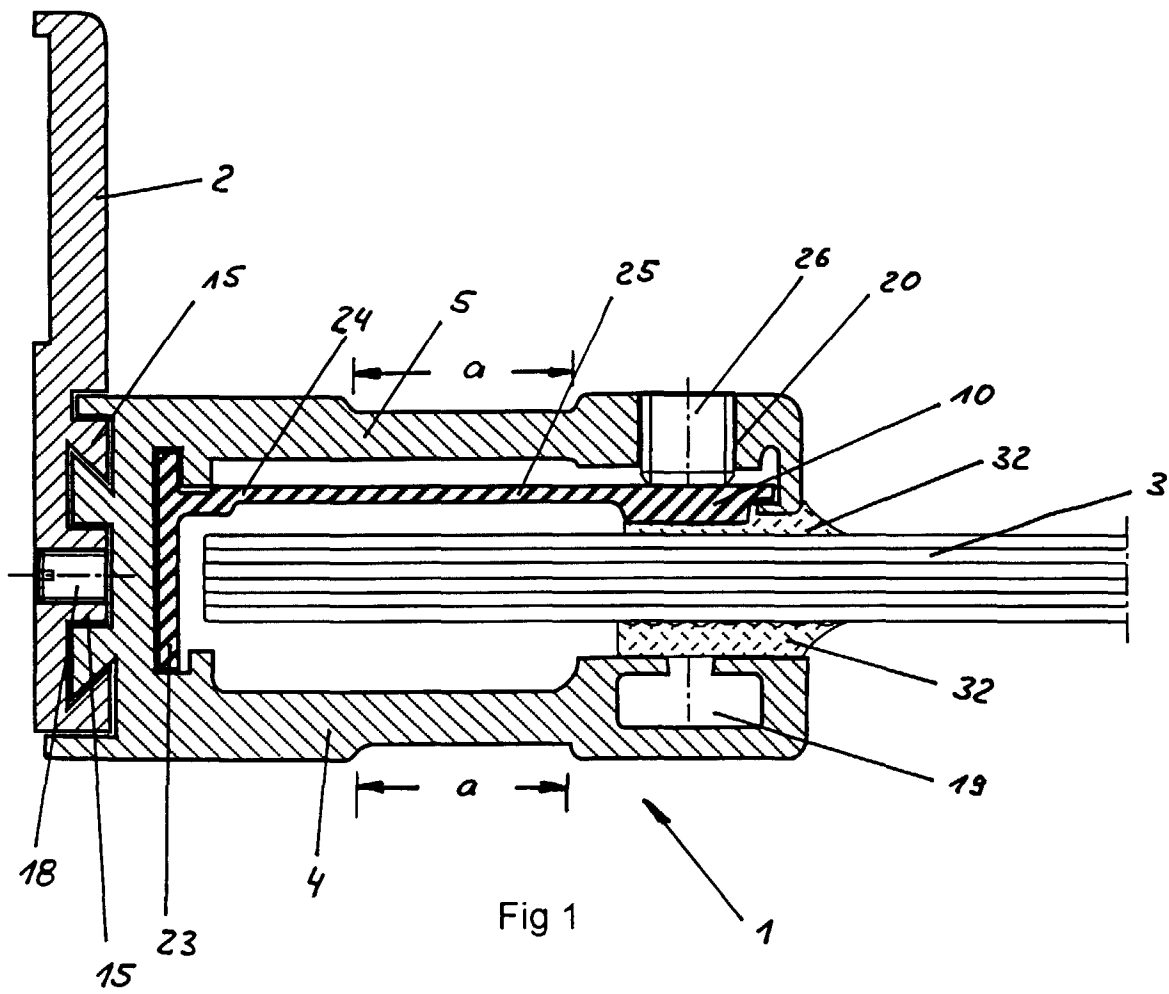
Bezugszeichen

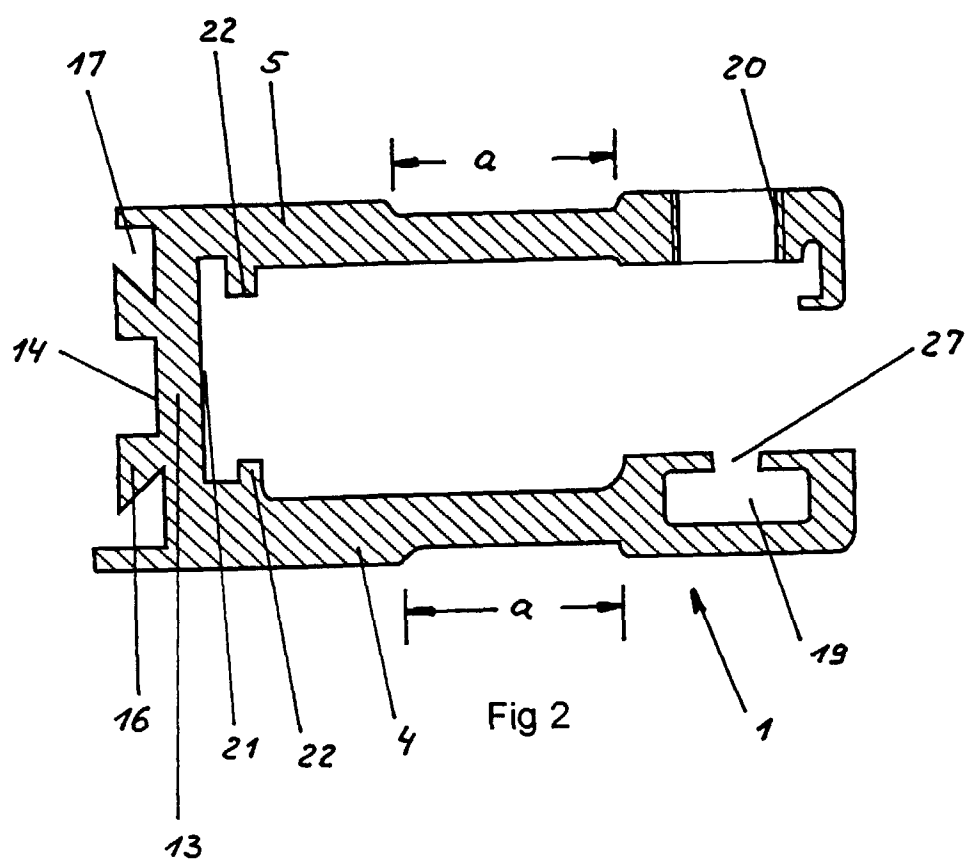
1	Halteprofil
2	Wandhalter
3	Trennwand
4	U-Schenkel
5	U-Schenkel
6	U-Schenkel
7	U-Schenkel
8	U-Schenkel
9	U-Schenkel
10	Klemmstück
11	Klemmstück
12	Klemmstück
13	Steg
14	Stirnfläche des Steges
15	Gegenprofile
16	Vorsprünge
17	Rücksprünge
18	Schrauben
19	Hohlprofil
20	Gewindebohrung
21	innere Basisfläche des Steges
22	Flansche
23	kürzerer Schenkel
24	L-förmige Schleifeinlage
25	längerer Schenkel
26	Schraube
27	Öffnung im Hohlprofil
28	Hohlprofil
29	Wand
30	Gewindebohrung
31	Schraube
32	Glasschutz
33	Nuten
34	Spiel
a	verjüngter Stegabschnitt

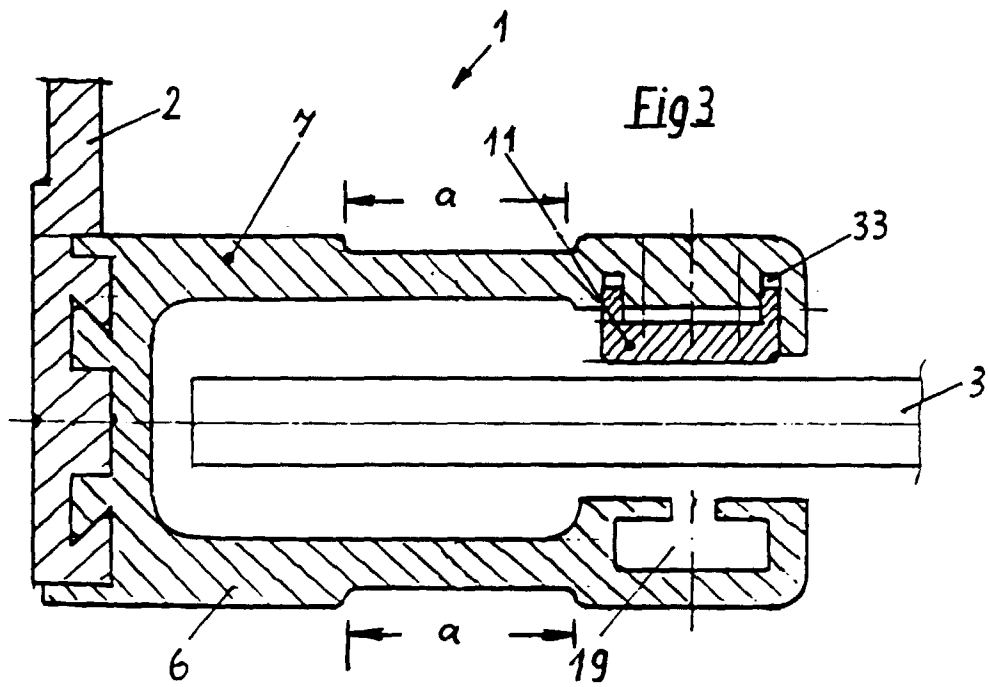
Patentansprüche

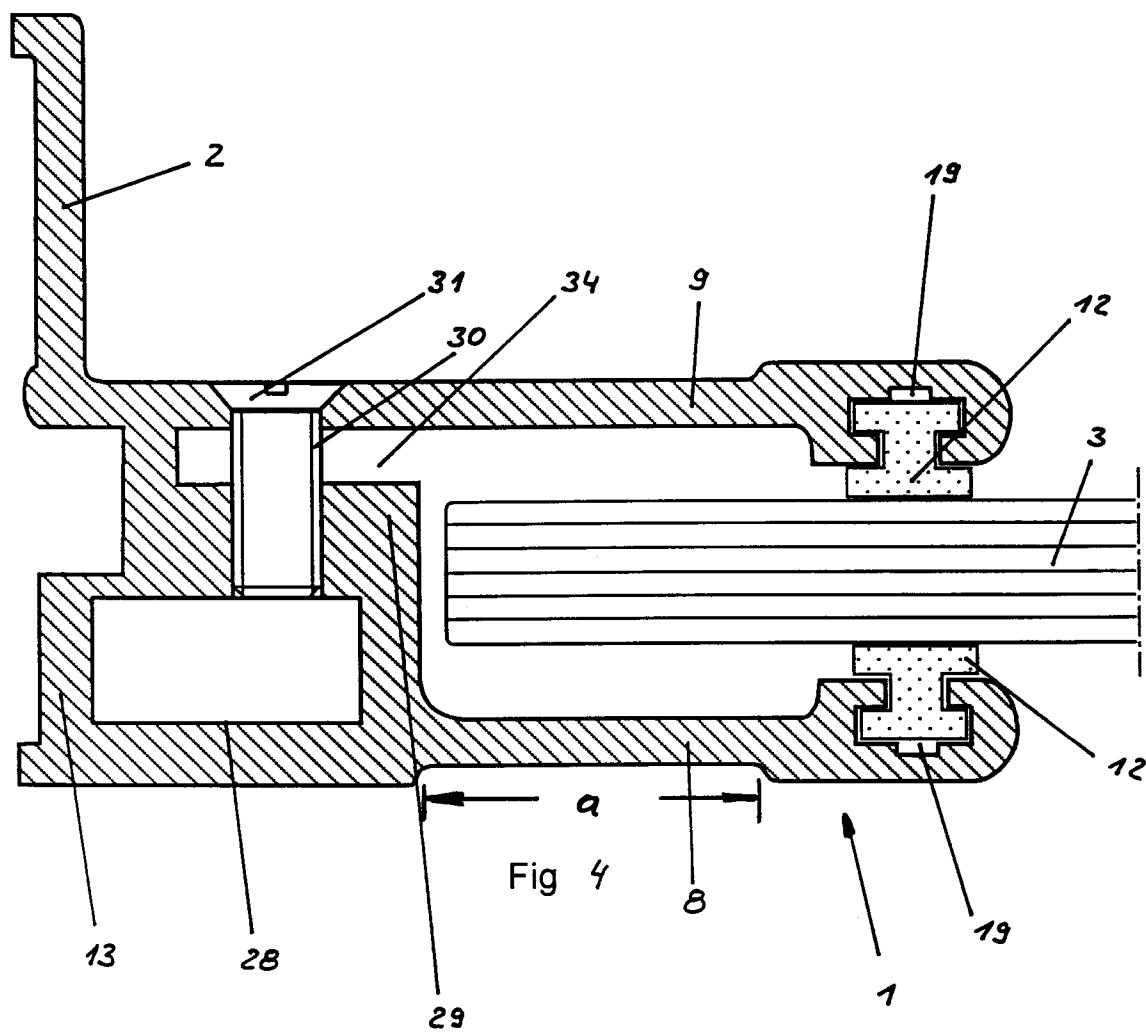
1. Mit einem Wandhalter versehenes, im Querschnitt U-förmiges Halteprofil für eine Trennwand, insbesondere für eine Glaswand von Duschanlagen, welche zwischen den U-Schenkeln des Halteprofils mittels eines wenigstens einen U-Schenkel des Halteprofils durchfassenden, eine Klemmkraft erzeugenden Verstellelementes festklemmbar ist, wobei zwischen wenigstens einem U-Schenkel und der Trennwand ein Klemmstück vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Steg (13) des U-förmigen Halteprofils (1) an seiner den U-Schenkeln (4, 5, 6, 7, 8, 9) abgewandten Stirnfläche (14) Vorrichtungen zur lösbaren winkelsteifen Verbindung mit dem Wandhalter (2) aufweist oder einstückig mit diesem ausgebildet ist, wobei die Vorrichtungen zur lösbaren winkelsteifen Verbindung an der den U-Schenkeln (4, 5, 6, 7, 8, 9) abgewandten Stirnfläche (14) des Steges (13) des

- Halteprofils (1) angeordnete, mit entsprechenden Gegenprofilen (15) des Wandhalters (2) korrespondierende leistenartige Vorsprünge (16) und Rücksprünge (17) aufweisen und in einem Übergangsbereich zwischen dem ersten U-Schenkel (8) und dem Steg (13) des U-förmigen Halteprofils (1) der Steg (13) über einen Teilbereich seiner Breite und der U-Schenkel (8) über einen Teilbereich seiner Länge als Hohlprofil (28) oder vollwandiges Profil ausgebildet sind und die dem zweiten U-Schenkel (9) zugewandte, das Hohlprofil (28) oder das vollwandige Profil begrenzende Wand (29) eine Gewindebohrung (30) zur Aufnahme einer den zweiten U-Schenkel (9) mit Spiel durchfassenden Schraube (31) aufweist.
2. Halteprofil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteprofil (1) und der Wandhalter (2) mittels schwalbenschwanzartiger Führungen (Vorsprünge 16, Rücksprünge 17) miteinander verzahnt sind.
3. Halteprofil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (16) und die Rücksprünge (17) einerseits und die Gegenprofile (15) andererseits mittels den Wandhalter (2) und/oder das Halteprofil (1) durchfassender Schrauben (18) miteinander verspannbar oder verriegelbar sind.
4. Halteprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die U-Schenkel (4, 5, 6, 7, 8) des Halteprofils (1) zwischen dem Steg (13) des Halteprofils (1) und den freien Enden der U-Schenkel (4, 5, 6, 7) einem im Querschnitt verjüngten Stegabschnitt (a) aufweisen.
5. Halteprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die U-Schenkel (4, 5, 6, 7, 8, 9) im Bereich ihrer freien Enden einen gegenüber dem anschließenden Stegabschnitt sowohl in Richtung auf den jeweils benachbarten U-Schenkel als auch in Gegenrichtung verbreiterten Querschnitt aufweisen.
6. Halteprofil nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein verbreiteter Querschnitt eines U-Schenkels (4, 6, 8, 9) eines Halteprofils (1) als ein zur Trennwand (3) teilweise offenes Hohlprofil (19) ausgebildet ist.
7. Halteprofil nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß beide verbreiterte Querschnitte eines U-Schenkels (8, 9) eines Halteprofils (1) als zur Trennwand (3) teilweise offene Hohlprofile (19) ausgebildet sind.
8. Halteprofil nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein verbreiteter Querschnitt eines U-Schenkels (4) eines Halteprofils (1) als zur Trennwand (3) teilweise offenes Hohlprofil (19) ausgebildet ist und ein verbreiteter Querschnitt eines U-Schenkels (5) einen mit einer Gewindebohrung (20) versehenen vollwandigen Querschnitt aufweist.
9. Halteprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß in den zur Trennwand (3) teilweise offenen Hohlprofilen (19) die Öffnung (27) im Hohlprofil (19) durchgreifende und der Trennwand (3) anliegenden Klemmstücke (12), vorzugsweise Klemmleisten gelagert sind.
10. Halteprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die U-Schenkel (4, 5) des Halteprofils (1) in Nähe der inneren Basisfläche (21) des Steges (13) des U-Profils gegeneinander gerichtete Flansche (22) aufweisen, zwischen denen und der Basisfläche (21) der kürzere Schenkel (23) einer im wesentlichen L-förmigen Schließeinlage (24) geführt ist, deren längerer Schenkel (25) im Bereich des freien Endes eines U-Schenkels (5) ein mittels einer Schraube (26) mit der Trennwand (3) verspannbares Klemmstück (10), eine Klemmleiste oder dgl. aufweist.









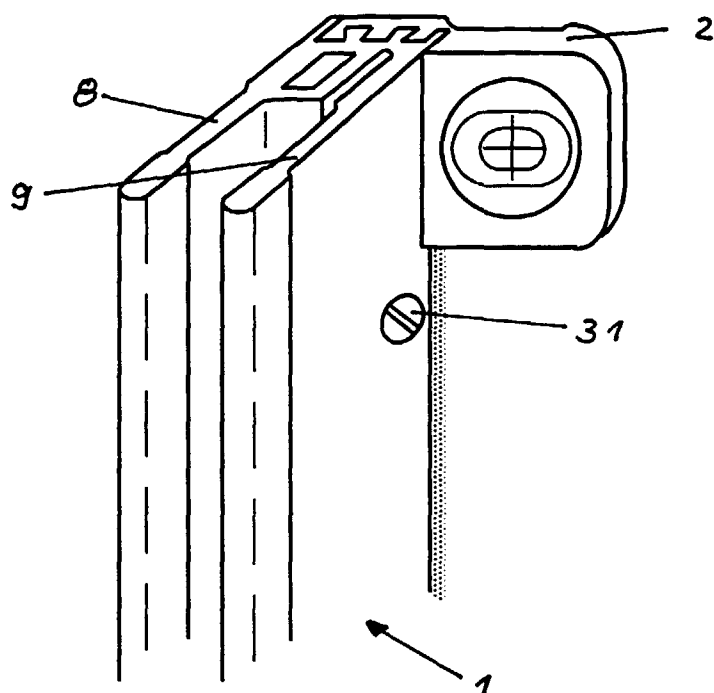


Fig 5